

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 27. Februar 2013

203. Projektanträge der Direktion der Justiz und des Innern und der Baudirektion im Rahmen des Standardprozesses der Immobilienverordnung, 1. Quartal 2013

A. Standardprozess Nettoinvestitionen Hochbau

Die Immobilienverordnung vom 24. Januar 2007 (ImV) regelt die Planung und Steuerung des Bestandes und der Nutzung der Betriebsliegenschaften des Kantons, die Abwicklung von Nettoinvestitionen im Hochbau, die solche Liegenschaften betreffen, und die Bewirtschaftung der Liegenschaften (§ 1 ImV). Für die Abwicklung von Investitionsprojekten im Hochbau gilt der Standardprozess, wie er in den §§ 8 ff. ImV beschrieben ist. Die vorliegenden Projektanträge halten die Ergebnisse der Projektprüfung und der Nutzwertanalyse fest. Die aktuelle Gewichtung der Kriterien der Nutzwertanalyse wurde mit RRB Nr. 336/2011 festgelegt.

Stimmt der Regierungsrat den Projektanträgen zu, werden die Projekte für die Weiterbearbeitung gemäss Standardprozess freigegeben. Über die weitere Entwicklung der Projekte wird gemäss Zuständigkeit nach dem allgemeinen Finanzhaushaltsrecht im Rahmen von Ausgabenbewilligungen, unter Einbezug des Immobilienamtes entschieden.

B. Projektanträge

Gemäss § 15 ImV entscheidet der Regierungsrat über die Projektanträge von Projekten der Klasse 1 und 2. Damit werden diese Vorhaben für die nächste Phase des Standardprozesses (Vorstudie) freigegeben. In der Phase Vorstudie wird das Projekt weiterentwickelt. In einzelnen Fällen, insbesondere bei Kleinvorhaben und Ersatzinvestitionen, ist die Phase Vorstudie weder erforderlich noch zweckmässig. Dann wird das Vorhaben direkt für die Phase Projektierung freigegeben. In dieser Phase wird das Projekt zur Baureife entwickelt.

Sämtliche nachstehend aufgeführten Projektanträge haben die vorgängige Nutzwertanalyse gemäss § 12 ImV mit einem genügend hohen Nutzwert abgeschlossen. Der Nutzwert bildet die Grundlage für die Ermittlung der Realisierungsreihenfolge.

Tabelle 1: Projektantrag Investitionsvorhaben Klasse 2 gemäss §10 Abs. 1 lit. b ImV

Objekt Nutzer	Projekt	Realisierung	Netto- investitionen Hochbau in Franken	Davon Vorstudie/ Projektierung in Franken
1 Gefängnisse Kanton Zürich	Einrichtung betriebseigener Wäschereien	2014–2016	500 000	20 000
2 Ringwil, Vollzugszentrum Bachtel	Ersatzinvestitionen Nebengebäude	2014–2020	400 000	15 000
3 Uitikon, Massnahmen- zentrum	Verschiebung/Neubau Wagenschopf	2014	300 000	25 000
4 Uitikon, Massnahmen- zentrum	Sanierung der Zellentüren der halboffenen Abteilung	2014	150 000	10 000
5 Uitikon, Massnahmen- zentrum	Ersatzinvestitionen technische Sicherheit	2016–2020	500 000	20 000
6 Uitikon, Massnahmen- zentrum	Ersatzinvestitionen betriebliche Sicherheit	2016–2020	500 000	20 000
7 Uitikon, Massnahmen- zentrum	Montage einer Photovoltaikanlage	2013–2014	1 500 000	75 000
8 Regensdorf, JVA Pöschwies	Schulzimmer Bildung im Strafvollzug	2016	350 000	30 000
9 Regensdorf, JVA Pöschwies	Montage Photovoltaikanlage/ Sonnenkollektoren	2015–2016	1 000 000	50 000
10 Regensdorf, JVA Pöschwies	Parkplatzbewirtschaftung	2014	150 000	10 000
11 Regensdorf, JVA Pöschwies	Ersatzneubau Verkaufshaus	2017–2018	550 000	35 000
12 Regensdorf, JVA Pöschwies	Teilsanierung Personalrestaurant	2014	300 000	15 000

1. Gefängnisse Kanton Zürich, Einrichtung betriebseigener Wäschereien

Ausgangslage

Für fünf Betriebe der Gefängnisse Kanton Zürich bestehen Verträge für die Reinigung der Wäsche. Die Kosten für diese Dienstleistungen sind erheblich.

Projektziele

Durch bauliche Anpassungen in bestehenden Anlagen und die Anschaffung der notwendigen Waschmaschinen können Einsparungen vorgenommen und zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten für Gefangene geschaffen werden.

Nutzwertanalyse

Das Vorhaben erfüllt die strategischen Kriterien bezüglich der Verbesserung der Nutzungsflexibilität und einer Verbesserung der Bewirtschaftungskosten. Es bestehen weder politische noch technische Risiken.

Tabelle 2: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2013	2013	2014–2016

Tabelle 3: Investitionen

	2013	2014	2015	2016	Total
Investitionen in Franken	–	200 000	200 000	100 000	500 000

Die Ausgabe für die Phase Vorstudie von Fr. 20 000 geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 2206, Amt für Justizvollzug. Sie gilt als Vorleistung für eine Ausgabenbewilligung.

Das Vorhaben ist nicht Bestandteil der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2013–2016 (RRB Nr. 353/2012), ist aber für den KEF 2014–2017 vorgemerkt.

2. Ringwil, Vollzugszentrum Bachtel, Ersatzinvestitionen Nebengebäude

Ausgangslage

Auf dem Gelände des Vollzugszentrums Bachtel befinden sich mehrere, teilweise viele Jahrzehnte alte Gebäude wie Verwalterhaus, Unterstände, Schuppen oder Ställe, in denen Insassen beschäftigt werden.

Projektziele

Neben dem Funktionieren der technischen und betrieblichen Sicherheitsanlagen müssen zur Aufrechterhaltung des Vollzugsbetriebs und der Beschäftigung der Gefangenen dringende bauliche Massnahmen (wie beispielsweise Wasserabdichtungen oder statische Verstärkungen usw.) an Nebengebäuden ohne Verzug durchgeführt werden können.

Nutzwertanalyse

Die Nutzwertanalyse ergab, dass mit dem vorliegenden Projekt dem Legislaturziel der öffentlichen Sicherheit entsprochen wird.

Tabelle 4: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2013	2013	2014–2020

Tabelle 5: Investitionen

	2014	2016	2018	2020	Total
Investitionen in Franken	100 000	100 000	100 000	100 000	400 000

Die Ausgabe für die Phase Projektierung von Fr. 15 000 geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 2206, Amt für Justizvollzug. Sie gilt als Vorleistung für eine Ausgabenbewilligung.

Das Vorhaben ist nicht Bestandteil der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2013–2016 (RRB Nr. 353/2012), ist aber für den KEF 2014–2017 vorgemerkt.

3. *Utikon, Massnahmenzentrum, Verschiebung/Neubau Wagenschopf*

Ausgangslage

Der bestehende Wagenschopf ist baufällig und durch den Gesamtumbau des MZU stehen auf dem Gelände zu wenige Parkplätze zur Verfügung.

Projektziele

Durch den Neubau des Wagenschopfs kann die notwendige Verbesserung der Abläufe im Betriebsgebäude erfolgen. Zudem können notwendige Parkplätze für Besucher und Mitarbeitende geschaffen werden.

Nutzwertanalyse

Das Vorhaben erfüllt die strategischen Kriterien in Bezug auf bauliche Standardlösungen und die Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit. Es bestehen weder politische, technische noch finanzielle Risiken.

Tabelle 6: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2013	2013	2014

Tabelle 7: Investitionen

	2013	2014	2015	2016	2017	Total
Investitionen in Franken	–	300 000	–	–	–	300 000

Die Ausgabe für die Phase Vorstudie von Fr. 25 000 geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 2206, Amt für Justizvollzug. Sie gilt als Vorleistung für eine Ausgabenbewilligung.

Das Vorhaben ist nicht Bestandteil der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2013–2016 (RRB Nr. 353/2012), ist aber für den KEF 2014–2017 vorgemerkt.

4. Utikon, Massnahmenzentrum, Sanierung der Zellentüren der halboffenen Abteilung

Ausgangslage

Im Zuge der Sanierung der halboffenen Abteilung wurden die Türen ebenfalls ersetzt, jedoch musste bei der Abnahme festgestellt werden, dass erhebliche Mängel bestehen. Eine Mängelbehebung ist nicht mehr möglich, da sich die ausführende Unternehmung in Nachlassstundung befindet. Die Türen weisen insbesondere im Bereich der Befestigungen schwerwiegende, sicherheitsrelevante Mängel auf.

Projektziele

Durch die Sanierung der Türen kann ein störungsfreier, sicherer Betrieb erreicht werden.

Nutzwertanalyse

Das Vorhaben erfüllt die strategischen Kriterien bezüglich der Vermeidung von Folgeschäden und der Ausrichtung der Ausbauqualität auf die betrieblichen Anforderungen. Es bestehen weder technische noch finanzielle Risiken.

Tabelle 8: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2013	2013	2014

Tabelle 9: Investitionen

	2013	2014	2015	2016	2017	Total
Investitionen in Franken	–	150 000	–	–	–	150 000

Die Ausgabe für die Phase Projektierung von Fr. 10 000 geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 2206, Amt für Justizvollzug. Sie gilt als Vorleistung für eine Ausgabenbewilligung.

Das Vorhaben ist nicht Bestandteil der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2013–2016 (RRB Nr. 353/2012), ist aber für den KEF 2014–2017 vorgemerkt.

5. Uitikon, Massnahmenzentrum, Ersatzinvestitionen technische Sicherheit

Ausgangslage

Das Massnahmenzentrum Uitikon ist mit komplexen technischen Sicherheitsanlagen ausgestattet. Neben dem eigentlichen Ersatz verlangen die Sicherheitsanlagen auch zusätzlichen periodischen Erneuerungsunterhalt.

Projektziele

Die technischen Sicherheitsanlagen müssen immer betriebsbereit sein und Erneuerungsarbeiten müssen deshalb ohne Zeitverzug ausgeführt werden können.

Nutzwertanalyse

Die Nutzwertanalyse ergab, dass mit dem vorliegenden Projekt die öffentliche Sicherheit verbessert wird.

Tabelle 10: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2014	2015	2016–2020

Tabelle 11: Investitionen

	2016	2017	2018	2019	2020	Total
Investitionen in Franken	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	500 000

Die Ausgabe für die Phase Projektierung von Fr. 20 000 geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 2206, Amt für Justizvollzug. Sie gilt als Vorleistung für eine Ausgabenbewilligung.

Das Vorhaben ist nicht Bestandteil der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2013–2016 (RRB Nr. 353/2012), ist aber für den KEF 2014–2017 vorgemerkt.

6. Uitikon, Massnahmenzentrum, Ersatzinvestitionen betriebliche Sicherheit

Ausgangslage

Neben dem Funktionieren der technischen Sicherheitsanlagen sind bei Bedarf auch bauliche Massnahmen wie Infrastrukturanpassungen ohne Verzug durchzuführen. Zu diesen zählen auch zusätzliche Trenngitter oder Zäune.

Projektziele

Anpassungen an die betriebliche und bauliche Sicherheit müssen wirtschaftlich günstig und zweckmässig umgesetzt werden können.

Nutzwertanalyse

Die Nutzwertanalyse ergab, dass mit dem vorliegenden Projekt dem strategischen Ziel einer hohen Funktionalität entsprochen wird.

Tabelle 12: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2014	2015	2016–2020

Tabelle 13: Investitionen

	2016	2017	2018	2019	2020	Total
Investitionen in Franken	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	500 000

Die Ausgabe für die Phase Projektierung von Fr. 20 000 geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 2206, Amt für Justizvollzug. Sie gilt als Vorleistung für eine Ausgabenbewilligung.

Das Vorhaben ist nicht Bestandteil der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2013–2016 (RRB Nr. 353/2012), ist aber für den KEF 2014–2017 vorgemerkt.

7. Uitikon, Massnahmenzentrum, Montage einer Photovoltaikanlage

Ausgangslage

Das Massnahmenzentrum Uitikon verfügt über eine grosse Anzahl von Wohn- und Ökonomiegebäuden, von denen sich einige für die Herstellung von Solarstrom gut eignen. Im Lauf der Vorstudie des ursprünglich innerhalb des Freibetrags der Direktion der Justiz und des Innern im Jahr 2012 bewilligten Projekts mit einer Investitionssumme von Fr. 785 000 hat sich gezeigt, dass im Zuge der Montage der Photovoltaikanlage statische Verstärkungen sowie Asbestsanierungen an den vorgesehenen Gebäuden vorgenommen werden müssen.

Projektziele

Teilweise Autarkie durch eigene Stromproduktion auf den Dächern des Massnahmenzentrums Uitikon. Verringerung der Übertragungsverluste durch dezentrale Stromproduktion und -verbrauch.

Nutzwertanalyse

Das Vorhaben erfüllt die strategischen Kriterien bezüglich der Verringerung fossiler Brennstoffe.

Tabelle 14: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2012	2013	2013–2014

Tabelle 15: Investitionen

	2013	2014	2015	2016	2017	Total
Investitionen in Franken	700 000	800 000	–	–	–	1 500 000

Die Ausgabe für die Phase Projektierung von Fr. 75 000 geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 2206, Amt für Justizvollzug. Sie gilt als Vorleistung für eine Ausgabenbewilligung.

Das Vorhaben ist nicht Bestandteil der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2013–2016 (RRB Nr. 353/2012), ist aber für den KEF 2014–2017 vorgemerkt. Die Finanzierung im Jahr 2013 wird durch die Verschiebung von anderen Projekten innerhalb der Leistungsgruppe Nr. 2206, Amt für Justizvollzug, sichergestellt.

8. Regensdorf, JVA Pöschwies, Schulzimmer Bildung im Strafvollzug

Ausgangslage

Der Kanton Zürich hat sich verpflichtet, am Projekt «Bildung im Strafvollzug» mitzuwirken. Die JVA Pöschwies verfügt derzeit aber über keine geeigneten Räumlichkeiten zur Auftragserfüllung.

Projektziele

Es sollen drei neue Schulzimmer im geschlossenen Teil der Anstalt errichtet werden.

Nutzwertanalyse

Die Nutzwertanalyse ergab, dass mit dem vorliegenden Projekt die schulische, berufliche und soziale Integration verbessert wird.

Tabelle 16: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2014	2015	2016

Tabelle 17: Investitionen

	2014	2015	2016	2017	2018	Total
Investitionen in Franken	–	–	350 000	–	–	350 000

Die Ausgabe für die Phase Vorstudie von Fr. 30 000 geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 2206, Amt für Justizvollzug. Sie gilt als Vorleistung für eine Ausgabenbewilligung.

Das Vorhaben ist nicht Bestandteil der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2013–2016 (RRB Nr. 353/2012), ist aber für den KEF 2014–2017 vorgemerkt.

9. Regensdorf, JVA Pöschwies, Montage Photovoltaikanlage/ Sonnenkollektoren

Ausgangslage

Die Flachdächer der JVA eignen sich, obwohl sie regelmässig von Lichtkuppen unterbrochen werden, für die Nutzung von Sonnenenergie.

Projektziele

Durch den Betrieb einer Photovoltaikanlage und/oder von Sonnenkollektoren kann Warmwasser teilweise unabhängig von der bestehenden Heizanlage hergestellt werden. Gleichzeitig werden die Flachdächer geprüft und wo nötig instand gesetzt.

Nutzwertanalyse

Das Vorhaben erfüllt die strategischen Kriterien bezüglich der Verringerung fossiler Brennstoffe. Es bestehen keine technischen und geringe finanzielle Risiken.

Tabelle 18: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2013	2014	2015–2016

Tabelle 19: Investitionen

	2014	2015	2016	2017	2018	Total
Investitionen in Franken	–	500 000	500 000	–	–	1 000 000

Die Ausgabe für die Phase Vorstudie von Fr. 50 000 geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 2206, Amt für Justizvollzug. Sie gilt als Vorleistung für eine Ausgabenbewilligung.

Das Vorhaben ist nicht Bestandteil der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2013–2016 (RRB Nr. 353/2012), ist aber für den KEF 2014–2017 vorgemerkt.

10. Regensdorf, JVA Pöschwies, Parkplatzbewirtschaftung

Ausgangslage

Aufgrund des Schichtbetriebs können die Mitarbeitenden mehrheitlich nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Ebenfalls haben seit der Fertigstellung der JVA im Jahre 1995 die Besucherzahlen deutlich zugenommen.

Projektziele

Es sind 20 zusätzliche Parkplätze zu schaffen. Die Besucherparkplätze werden bewirtschaftet.

Nutzwertanalyse

Das Vorhaben erfüllt die strategischen Kriterien bezüglich der Steigerung der Standortattraktivität und der Ausrichtung auf die betrieblichen Anforderungen. Es bestehen weder technische noch finanzielle Risiken.

Tabelle 20: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2013	2013	2014

Tabelle 21: Investitionen

	2013	2014	2015	2016	2017	Total
Investitionen in Franken	–	150 000		–	–	150 000

Die Ausgabe für die Phase Vorstudie von Fr. 10 000 geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 2206, Amt für Justizvollzug. Sie gilt als Vorleistung für eine Ausgabenbewilligung.

Das Vorhaben ist nicht Bestandteil der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2013–2016 (RRB Nr. 353/2012), ist aber für den KEF 2014–2017 vorgemerkt.

11. Regensdorf, JVA Pöschwies, Ersatzneubau Verkaufshaus

Ausgangslage

Das Dach und die Fassadenelemente des ausserhalb der Anstaltsmauern gelegenen Verkaufshauses weisen erhebliche Sicherheitsmängel auf.

Projektziele

Erstellen eines neuen Verkaufshauses auf der bestehenden Bodenplatte.

Nutzwertanalyse

Das Vorhaben erfüllt die strategischen Kriterien bezüglich der Verbesserung der Nutzungsflexibilität. Es bestehen weder technische noch finanzielle Risiken.

Tabelle 22: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2015	2016	2017–2018

Tabelle 23: Investitionen

	2014	2015	2016	2017	2018	Total
Investitionen in Franken	–	–	–	400 000	150 000	550 000

Die Ausgabe für die Phase Vorstudie von Fr. 35 000 geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 2206, Amt für Justizvollzug. Sie gilt als Vorleistung für eine Ausgabenbewilligung.

Das Vorhaben ist nicht Bestandteil der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2013–2016 (RRB Nr. 353/2012), ist aber für den KEF 2014–2017 vorgemerkt.

12. Regensdorf, JVA Pöschwies, Teilsanierung Personalrestaurant

Ausgangslage

Der Buffetbereich des Personalrestaurants erfüllt die Auflagen des Lebensmittelinspektorates nicht mehr und mit der bestehenden Infrastruktur können die Abläufe nicht auf den sich fast verdoppelten Umsatz, seit Eröffnung der JVA Pöschwies im Jahr 1985, angepasst werden.

Projektziele

Erfüllen der gesetzlichen Auflagen und Ersatz des Buffets.

Nutzwertanalyse

Das Vorhaben erfüllt die strategischen Kriterien bezüglich der Ausrichtung der Ausbauqualität auf die betrieblichen Anforderungen und des Einbezugs der Bauteillebenszyklen. Es bestehen weder technische noch finanzielle Risiken.

Tabelle 24: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2013	2013	2014

Tabelle 25: Investitionen

	2013	2014	2015	2016	2017	Total
Investitionen in Franken	–	300 000	–			300 000

Die Ausgabe für die Phase Vorstudie von Fr. 15 000 geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 2206, Amt für Justizvollzug. Sie gilt als Vorleistung für eine Ausgabenbewilligung.

Das Vorhaben ist nicht Bestandteil der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2013–2016 (RRB Nr. 353/2012), ist aber für den KEF 2014–2017 vorgemerkt.

Auf Antrag der Direktion der Justiz und des Innern
und der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

- I. Folgende Projektanträge werden genehmigt und freigegeben für:
1. die Phase Vorstudie, Einrichtung betriebseigener Wäschereien in den Gefängnissen des Kantons Zürich;
 2. die Phase Projektierung, Ersatzinvestitionen Nebengebäude im Vollzugszentrum Bachtel in Ringwil;
 3. die Phase Vorstudie, Verschiebung/Neubau des Wagenschopfs im Massnahmenzentrum Uitikon;
 4. die Phase Projektierung, Sanierung der Zellentüren der halboffenen Abteilung im Massnahmenzentrum Uitikon;
 5. die Phase Projektierung, Ersatzinvestitionen technische Sicherheit im Massnahmenzentrum Uitikon;
 6. die Phase Projektierung, Ersatzinvestitionen betriebliche Sicherheit im Massnahmenzentrum Uitikon;
 7. die Phase Projektierung, Montage einer Photovoltaikanlage im Massnahmenzentrum Uitikon;
 8. die Phase Vorstudie, Schulzimmer Bildung im Strafvollzug in der JVA Pöschwies in Regensdorf;
 9. die Phase Vorstudie, Montage Photovoltaikanlage/Sonnenkollektoren in der JVA Pöschwies in Regensdorf;
 10. die Phase Vorstudie, Parkplatzbewirtschaftung in der JVA Pöschwies in Regensdorf;
 11. die Phase Vorstudie, Ersatzneubau Verkaufshaus in der JVA Pöschwies in Regensdorf;
 12. die Phase Vorstudie, Teilsanierung Personalrestaurant in der JVA Pöschwies Regensdorf.
- II. Mitteilung an die Finanzdirektion, die Baudirektion und die Direktion der Justiz und des Innern.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi